

„Seine Majestät der König sind durch die Liebe und treue Anhänglichkeit an Ihn und Sein Haus, welche bei dem heutigen Besuche Seiner getreuen Bergstadt Freiberg sich so vielfältig als unzweideutig kundgab und Ihm auf Schritt und Tritt entgegentrat, aufs innigste erfreut worden. Die Stadt und Kirchengemeinde durch ihre Vertreter, ebenso die Vertretungen der von Sr. Majestät besuchten Anstalten und industriellen Unternehmungen, sowie die gesamte Bevölkerung aus Stadt und Umgegend haben in huldigender Begrüßung gewetteifert und ihrer Freude über den Besuch ihres Königs Ausdruck gegeben. Allen, die hieran in irgend einer Weise beteiligt waren, lassen Se. Majestät Ihren herzlichsten Dank hierdurch aussprechen.“

Aus Anlaß der am 30. Oktober 1906 in Cannes erfolgten Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Johann Georg von Sachsen mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Maria Immaculata von Bourbon-Sizilien wurden dem hohen Brautpaare die Glückwünsche der städtischen Kollegien telegraphisch ausgesprochen.

Die Wiederverkehr des hundertjährigen Todestags Friedrich Schiller's am 9. Mai 1905 gab auch in unserer Stadt Anlaß zu einer würdigen Feier unseres großen nationalen Dichters. Nachdem bereits am Vorabend eine Festvorstellung im hiesigen Stadttheater stattgefunden hatte, wurden im Laufe des Vormittags des Festtags in sämtlichen Lehranstalten und Schulen Festakte abgehalten. Die Stadt hatte reichen Fahnen Schmuck angelegt, namentlich in den Straßen, durch die sich der stattliche Festzug der Vereine, Schulen, Innungen usw. vom Obermarkt aus bewegte. Die eigentliche Feier fand im König Albert-Park auf dem der Freitreppe gegenüberliegenden Rasenplatze statt und wurde mit einer Gesangsaufführung der vereinigten Gesangsvereine eingeleitet. Die wirkungsvolle Festrede hielt Herr Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Knauth. Sodann erfolgte die Einpflanzung der Schillereiche, wobei der Ratsvorstand unter den Worten: „Dem sprachgewaltigen Dichter“, „Dem Verkündiger der Ideale“, „Dem Herold der Freiheit und Vaterlandsliebe“ die drei üblichen Spatenstiche auf die Wurzeln der Eiche warf, und im Anschlusse daran die Niederlegung zahlreicher Kranzspenden seitens der Stadt, der Frauen- und Jungfrauenvereine, Schulen usw. Den Schluß der erhebenden Feier bildete ein Chor mit Orchesterbegleitung: „Dem Genius Schiller's“, mit einem von Herrn Bürgerschullehrer Wilde hier verfaßten Text. Am Abend fand im „Tivoli“ unter Leitung des Herrn Musikdirektors Anacker eine künstlerische Aufführung des Liedes von der Glocke, komponiert von M. Bruch, von seiten des Musikvereins statt, womit die Schillerfeier einen würdigen Abschluß erhielt.

In den Berichtsjahren fanden in unserer Stadt wiederholt größere Versammlungen und festliche Veranstaltungen statt und zwar am 7. Mai 1905 der vierte sächsische Handlungsgehilfentag, am 3. und 4. Juni 1905 die Hauptversammlung des Vereins sächsischer Schuldirektoren, am 29. Juni 1905 die Jahresversammlung des Pfarrervereins für das Königreich Sachsen, vom 22. bis 25. Juli 1905 der XXVI. Verbandstag des Bundes deutscher Buchbinderinnungen, am 28. September 1905 der Verbandstag des Allgemeinen Sächsischen Tanzlehrerverbandes, vom 10. bis 12. April 1906 die XVI. Versammlung des Sächsischen Gymnasiallehrervereins. Am 30. und 31. Mai 1906 weilten etwa 80 Personen der auf einer Studienreise durch das Königreich Sachsen begriffenen Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Berlin in unserer Stadt zur Besichtigung der Bergwerke, der Hütten, der hiesigen Sehenswürdigkeiten und einiger hervorragender industrieller Unternehmungen. Der Ratsvorstand hielt bei dieser Gelegenheit im Kaufhause einen Vortrag über: „Die Ersatzbeschaffung von neuer Industrie für die Arbeiter anstelle des eingehenden Bergbaues.“ Am 12. und 13. Juni 1906 wurde hier der 24. Verbandstag des Bäcker-Innungs-